

**BÜRGERMEISTERREISE IRLAND, 22.-25. MAI 2013**

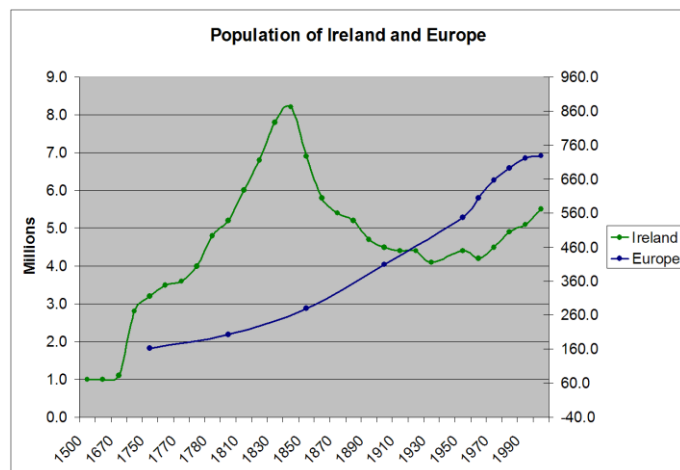
**GEOGRAPHISCHE DATEN**

Irland als Insel umfasst mit ca. 84.400 km<sup>2</sup> eine Fläche, die nur geringfügig größer ist, als das Staatsgebiet von Österreich. Irland ist damit die drittgrößte Insel Europas. Sie hat derzeit rund 6,2 Millionen Einwohner.

Ähnlich wie Zypern ist Irland eine politisch geteilte Insel. Der um Nordirland (Vereinigtes Königreich) verkleinerte Staat, die Republik Irland (in der Landessprache Éire) deckt so nur eine Fläche von etwa 70.200 km<sup>2</sup> ab. Diese Fläche ist etwa so groß, wie das um Nordtirol und Vorarlberg verkleinerte Österreich. In der Republik Irland leben gegenwärtig rund 4,6 Mio. Einwohner.

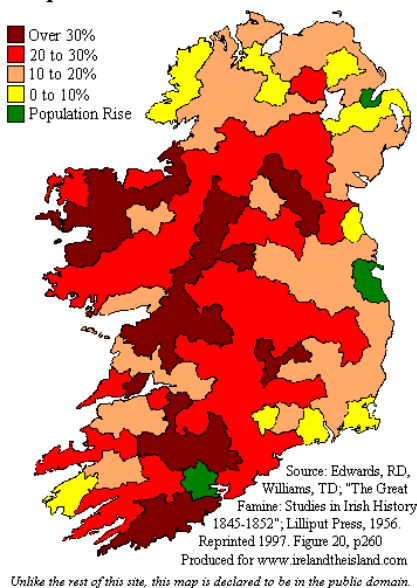
**GESCHICHTE UND TEILUNG**

Für das Selbstverständnis der Iren sind die traumatischen Hungersnöte des 19. Jahrhunderts und die zum Irischen Freistaat und der Republik Irland führenden Kriege und Unabhängigkeitsbewegungen sehr bedeutend. 1845 bis 1849 wütete in Irland eine Hungersnot, die noch heute als die Große Hungersnot (Great Famine) in die Geschichte eingegangen ist. Wegen eines explosionsartigen Bevölkerungswachstums hatte Irland um 1845 etwa 8,5 Millionen Einwohner.



Im Jahr 1845 wurde dann beinahe die gesamte Kartoffelernte durch die Kraut- und Knollenfäule zerstört, in den folgenden vier Jahren ereignete sich dasselbe noch drei Mal. Die britische Regierung erwies sich als unfähig, mit dieser Katastrophe nur halbwegs effektiv umzugehen. Folge war weniger die Sendung von Hilfe, sondern von Militär, um die hungernde Bevölkerung unter Kontrolle zu halten. Durch die Hungersnot und die Folgekrankheiten starben ungefähr eine Million Menschen, das waren 12% der damaligen Einwohner. Etwa 1,5 Millionen Menschen wanderten während und nach der Hungersnot aus, meist nach Nordamerika. Bis zur Jahrhundertwende hatte sich die Bevölkerung Irlands halbiert.

**Population Fall in Ireland 1841-1851**



Die Insel ist faktisch seit 1922 geteilt. Schon 1848 kam es zu einer irischen Rebellion des so genannten Jungen Irlands gegen die britische Herrschaft, nach dem Vorbild der bürgerlichen Revolutionen in ganz Europa, aber auch verschärft durch die sozialen Missstände infolge der Hungersnot. Kurz nach dem ersten Weltkrieg kam es zwischen 1919 und 1921 zum Anglo-Irischen Krieg, der mit der Errichtung eines irischen Freistaates endete. Einige Grafschaften in der nordöstlichen Provinz Ulster

blieben jedoch im Staatsverband des Vereinigten Königreiches. Der daraus ständig weiter schwelende Konflikt ist bis heute nicht vollständig gelöst, obwohl durch den Verzicht der Republik Irland auf eine Wiedervereinigung eine gewisse Entspannung eingetreten ist.

## SOZIALÖKONOMISCHE ECKDATEN

Irland gehört seit 1973 der Europäischen Union an.

Währung: EURO

BIPreal 2012: 163 Mrd EUR vgl. Ö 310 Mrd EUR

BIP je Einwohner zu

**Kaufkraftstandards** (2012) ca. 33.414 EUR vgl. Ö ca. 33.310 EUR

Staatsdefizit (2012) ca. 7,7 % des BIP vgl. Ö 3,0 % des BIP

Staatsverschuldung (2012) 117,2 % des BIP vgl. Ö 74,3 % des BIP

Inflation (2012): 1,9 % vgl. Ö 2,6 %

Arbeitslose (2012): 14,8 % vgl. Ö 4,4 %

## STAATSAUFBAU

114 lokale Gebietskörperschaften

8 eingesetzte Regionalbehörden koordinieren bestimmte Angelegenheiten der Gemeinden

2 gewählte Regionalversammlungen

Einwohnerzahl der irischen Durchschnittsgemeinde: ca. 39.300 Einwohner

**ABER:** 2012 wurde ein Reformprozess gestartet, der die Zahl lokaler Gebietskörperschaften drastisch reduziert. Bis zu den nächsten Kommunalwahlen im Jahr 2014 soll es nur noch 31 lokale Gebietskörperschaften geben, die Zahl der Ratsmitglieder (Städte/Kreise) wird von 1627 auf 950 reduziert. Auf regionaler Ebene werden 3 neue Versammlungen die 10 regionalen Verwaltungsbehörden und Versammlungen ersetzen. Allein von den Strukturreformen erwartet man sich ein Einsparungspotenzial von 40-45 Mio. €. Bei voller Umsetzung des gesamten „Putting people first“-Programms erhofft sich das zuständige Ministerium bis zu 420 Mio. € Ersparnis.

## KOMMUNALE STRUKTUREN

Irland ist ein Einheitsstaat mit zwei grundsätzlichen Regierungsebenen – zentraler und lokaler. Die Kreisverwaltung in Irland wird durch den *Local Government Act* aus dem Jahr 2001 geregelt, der eine zweischichtige Struktur einführte. Die oberste Schicht besteht aus 29 *Grafschaftsräten* („*County councils*“). Dazu kommen die *Stadträte* („*City Councils*“) von Dublin, Cork, Galway, Limerick und Waterford, die den *Grafschaftsräten* gleichgestellt sind.

Die zweite Schicht besteht aus den *Ortsräten* („*Town councils*“) und *Bezirksräten* („*Borough Council*“). Diese haben ansonsten aber keine weitergehenden Befugnisse.

Jeder Rat hat einen offiziellen Vorsitzenden (*chief executive of the council*), der gleichzeitig ein Staatsbeamter ist, der durch die *Civil Service and Local Appointments Commission* eingesetzt wird.

Der *gewählte Rat* (*Council*) ist das politikgestaltende Organ der lokalen Behörden, diese arbeiten auf Basis sogenannter „eingeschränkter Funktionen“. Diese werden per Gesetz festgelegt und durch Erlässe genauer bestimmt. Dies betrifft hauptsächlich Entscheidung in wichtigen Bereichen der Politik und Finanzen (z.B.: Annahme des jährlichen Budgets, Entwicklungspläne, Satzungen). Das Tagesgeschäft und die Betriebsführung werden von einem Geschäftsführer („*County or city manager*“) geführt.

Der *Grafschaftsrat* ist die größte und einflussreichste lokale Behörde. Diese trägt Verantwortung für alle Aufgaben der lokalen Regierung in ihrem Gebiet. Jeder Grafschaftsrat wird gewählt von der gesamten Bevölkerung seines Gebiets, mit Ausnahme der Einwohner, die einen Stadtrat wählen, der nicht dem Grafschaftsrat unterstellt ist. Jedes Jahr wird ein Rat („*Councillor*“) von den Mitgliedern gewählt, der als Bürgermeister fungiert.

*Stadträte* im Großraum von Dublin, Cork, Galway, Limerick und Waterford haben ähnliche Befugnisse wie die Grafschaftsräte und agieren unabhängig von diesen. Diese werden von der gesamten Bevölkerung der Stadt gewählt. Dublin hat den größten Stadtrat mit 52 Mitgliedern.

Die *Stadtverwaltungen* in den Ballungsräumen von Dublin, Cork, Galway, Limerick und Waterford haben ähnliche Befugnisse wie die Bezirksverwaltungsbehörden, agieren aber unabhängig von diesen. Jede Stadtverwaltung wird innerhalb ihres Wahlkreises von der Bevölkerung gewählt. Dublin hat die größte Stadtverwaltung mit 52 Mitgliedern. Jedes Jahr wird ein Vorsitzender gewählt, der als Oberbürgermeister fungiert.

Die 5 *Bezirksräte* in den größeren Städten Clonmel, Drogheda, Kilkenny, Sligo und Wexford sind gewählte Vertretungskörper mit jeweils 12 Mitgliedern. Grundsätzlich haben diese die gleichen Befugnisse wie Stadträte und Stadtverwaltungen.

Die 75 *Ortsräte* verfügen über jeweils 9 gewählte Mitglieder. Diese sind im Dienstleistungsbereich größtenteils von den Bezirksverwaltungen abhängig.

### KOMMUNALE KOMPETENZEN

Die Aufgaben der irischen Kommunen sind im europäischen Vergleich gering, die Kommunen werden v.a. als Dienstleistungserbringer wahrgenommen. Auch das „Putting people first“ Programm stellt darauf ab, die Servicekomponente der lokalen Gebietskörperschaften zu stärken und Dienstleistungen noch besser und kosteneffizienter zu organisieren.

2012 waren 28.344 Personen (Vollzeitäquivalent) für die irischen Kommunen tätig.

#### Aufgabenbereiche:

- *Sozialer Wohnbau und soziales Wohnungswesen,*
- *Wasserver- und Entsorgung,*
- *Umweltschutz,*
- *Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung,*
- *Erholung und Freizeitaktivitäten*

Ab 1997 waren Privathaushalte von sämtlichen Wassergebühren (Ver- und Entsorgung) befreit, aufgrund der aktuellen Sparmaßnahmen sollen Wassergebühren aber wieder eingeführt werden. Es ist geplant, die Wasserversorgung von den lokalen Gebietskörperschaften auf einen zentralen Wasseranbieter, Irish Water, zu übertragen.

Auch die Abfallsammlung erfolgte bis 1999 gebührenfrei. Danach wurde bis ins Jahr 2005 eine Flatrate eingehoben, seit 2005 berechnen sich die Abfallgebühren anhand von Volumen und Gewicht. Kostendeckend sind die Gebühren jedoch nicht, weshalb die Abfallsammlung durch das Umwelt- und Gemeindeministerium bezuschusst wird.

### KOMMUNALE FINANZEN 2013

Insgesamt stehen den irischen Gemeinden 2013 knapp 4,2 Mrd. € an Finanzmitteln zur Verfügung.

15% stammen aus dem Local Government Fund, der gänzlich aus der KFZ-Steuer gespeist wird.

20% stammen aus Förderungen und staatlichen Zuschüssen für Aufgaben wie Straßenbau, Wasserver- und -Entsorgung, Wohnbau u.a.

28% stammen aus Gebühren und sonstigen Einnahmen (Miete, Verkauf, Kreditrückzahlung).

35% stammen aus einer Art Kommunalsteuer auf kommerziell genutzte Immobilien, deren Höhe von jeder lokalen Gebietskörperschaft selbst festgelegt wird.

Darüber hinaus wird mit Juli 2013 die bis dahin eingehobene Haushaltsabgabe von 100€ pro Privathaushalt von einer lokalen Immobiliensteuer abgelöst, auch die Zweitwohnsitzabgabe kommt direkt den kommunalen Budgets zugute.

<http://www.environ.ie/en/LocalGovernment/LocalGovernmentAdministration/LocalGovernmentFinance/PublicationsDocuments/FileDownload,32678,en.pdf>